

FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (FCI) (AISBL)
13, Place Albert 1er, B - 6530 Thuin (Belgique), tel : ++32.71.59.12.38, fax : ++32.71.59.22.29, internet : <http://www.fci.be>

Bestimmungen der FCI für die internationale (vorläufige) Anerkennung einer neuen Rasse

Der Antrag zur **internationalen Anerkennung** einer neuen Rasse muss von der kynologischen Dachorganisation (**Mitglied der FCI**) **des Ursprungslandes der Rasse beim** FCI-Sekretariat eingereicht werden. **Wenn das Ursprungsland der Rasse kein FCI-Mitglied ist, kann es** die Antragsstellung an **ein anderes FCI-Mitglied** übertragen. Ein entsprechender schriftlicher Auftrag des Ursprungslandes muss **beigelegt werden**.

Neue Rassen können **entweder** Hundepopulationen sein, die **auf regionaler oder nationaler Ebene bereits** anerkannt **sind oder solche eines komplett neuen Typs. Dabei darf es sich nicht um das Produkt aus einer Kreuzung zweier FCI-anerkannter Rassen handeln.**

Eine neue Rasse kann als solche anerkannt werden, wenn sie der **Rassendefinition** genügt „**Eine Hundepopulation, bei der durch Züchtung während einer vorgegebene Zeit bestimmte definierbare und vererbare phänotypische Eigenschaften gemeinsam sind, anhand derer sie sich von anderen Hundepopulationen oder Rassen unterscheidet.**“ (geändert nach Clutton-Brock (1999))

Die Population muss sich aus mindestens 8 (Blutlinien) **zusammensetzen**, jede mit wenigstens zwei Rüden und 6 Hündinnen **aus zwei verschiedenen Würfen, die innerhalb von fünf Jahren geboren wurden. Während drei Generationen dürfen keine gemeinsamen Ahnen vorkommen.**

Diese Bedingungen **müssen im Rahmen eines sorgfältig geplanten Zuchtprogramms erfüllt werden, sowie nach einer mindestens zwanzigjährigen Registrierung bei einem nationalen Hundeverband.**

Das Gesuch muss **in elektronischem Format eingereicht werden**, in dem die Hunde stehend und in Bewegung gezeigt werden, Fotos enthalten und den **schriftlichen** Nachweis erbringen, dass die **nachfolgenden** Kriterien erfüllt sind:

- 8 unabhängige Blutlinien
- **DNA-Test als Beweis für die Echtheit als Rasse.**
- **Einen ausgefüllten Fragebogen über die Gesundheit (Anhang 1a)**
- **Eine Bewertung von Verhalten und Charakter (Anhang 1b)).**
- Es müssen **zudem** ein **vom FCI-Vorstand (mit Angabe von Datum und Ort der Sitzung des FCI-Vorstands)** angenommener vorläufiger Standard in einer der vier offiziellen Sprachen der FCI (Englisch, Französisch, Deutsch, Spanisch) und eine für die erste Seite des Standards bestimmte **Illustration** der Rasse **beigelegt werden.**

Vor der abschließenden Diskussion im Rahmen der **gemeinsamen** Kommissionen (wissenschaftliche und Standard-Kommission) wird im Auftrag **des FCI-Vorstandes** eine Delegation, bestehend aus je einem Mitglied beider Kommissionen, eine gründliche Überprüfung an Ort und Stelle **“mit dem Standard in der Hand”** vornehmen. **Dabei sollten mindestens 60 Hunde beurteilt werden: Rüden und Hündinnen, die alle Größen, Farben und Haarstrukturen vertreten.** Die Kosten dieser Prüfung werden von der kynologischen Dachorganisation des antragstellenden **Mitgliedes** getragen.

Nach der Überprüfung werden eventuelle letzte Anpassungen/Ergänzungen im Rassenstandard vorgenommen. Vor dem Antrag auf endgültige Anerkennung der Rasse (nach mindestens zehn Jahren) sind keine zusätzlichen Ergänzungen mehr möglich (außer aus schwerwiegenden Gründen).

Nach der **Überprüfung** und Besprechung der vorliegenden Akten und nach der erfolgten Kontrolle an Ort und Stelle können die **gemeinsamen** Standard- und wissenschaftliche Kommissionen dem **FCI**-Vorstand den Antrag auf vorläufige **Anerkennung** der Rasse stellen.

Eine vorläufig angenommene **Rasse soll** in allen FCI- **Mitgliedsländern** in **den Zuchtbüchern** (Stammbüchern) **eingetragen** werden; **sie kann** an internationalen Ausstellungen unter dem Patronat der FCI ausgestellt und bewertet werden, **kann** ein CAC **erhalten**, ist aber **bis zur endgültigen Anerkennung** vom CACIB ausgeschlossen.

Bestimmungen der FCI für die internationale (endgültige) Anerkennung einer neuen Rasse

Nach mindestens fünf Generationen, aber frühestens nach zehn Jahren, kann **das antragstellende Mitgliedsland** das Gesuch um endgültige **Anerkennung** der Rasse stellen, **sofern die folgenden Daten als angemessen betrachtet werden:**

- **ein** schriftlicher Bericht über die Entwicklung der Rasse **weltweit**
- **Gesamtzahl der** Hunde **weltweit**
- Gesundheitszustand,
- **Entwicklung ihres Verhaltens/Charakters** (Wesen)
- eventuelle Schwierigkeiten, die sich während der **Zeit der vorläufigen Anerkennung** ergeben haben.

Dazu müssen folgende Bedingungen erfüllt **sein**:

1. **Ein** endgültiger Standard, abgestimmt mit der Standardkommission, **verfasst**.
2. Vorlage jährlicher Statistiken über die Geburten im Herkunfts-/**Entwicklungsland** der Rasse ab dem Datum ihrer vorläufigen Anerkennung sowie einer Statistik der Geburten in den Ländern **während mindestens fünf Jahren**.
3. Angaben **über die Anzahl** Hunde der Rasse, die bei den bedeutendsten Ausstellungen im **Herkunfts-/Entwicklungsland** und an den Welt- und Sektionsausstellungen **während der drei** dem Antrag zur definitiven **Anerkennung** vorausgehenden **Jahren** eingetragen **wurden**.
4. Von zwei durch den Vorstand benannte Sachverständige Folgendes feststellen lassen :
 - a) Tatsächlich ausgestellte Hunde an einer besonders wichtigen Veranstaltung.
 - b) Homogenität der Rasse und deren Übereinstimmung mit dem Standard.
 - c) **Verhaltensstatus**.

Nach einer erneuten Beurteilung durch die **gemeinsamen** Kommissionen (**Standards- und wissenschaftliche Kommissionen**) kann der vorläufige Standard abgeändert werden und der Antrag für eine endgültige **Anerkennung als neue** Rasse **durch die Generalversammlung der FCI** gestellt werden.

Sind nach 15 Jahren **keinerlei Aktivitäten der Rasse feststellbar und** wird kein Antrag für die endgültige Anerkennung eingereicht, wird die Rasse auf den Listen der FCI gestrichen.

Ursprünglich angenommen von der FCI-Generalversammlung in Brüssel am 30. und 31. Mai 1995 mit zusätzlichen Ergänzungen an der FCI-Generalversammlung 2003 in Dortmund.

Die Änderungen in fetter und italischer Schrift wurden von der Generalversammlung der FCI in Mailand am 9. Juni 2015 genehmigt.